

Wie privat ist mein Glaube?

Anforderungen an kirchliche Mitarbeitende für eine religionsensible Bildung



Sensibel werden für Religiöses
in der Kita

1

Wie privat ist mein Glaube?

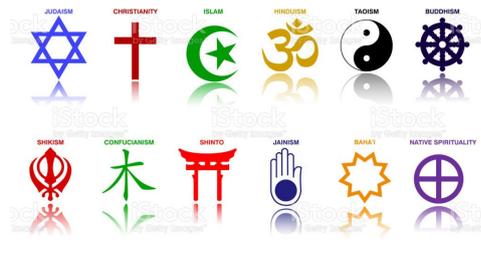
[Kleine Menschen Große Fragen \(kleine-menschen-grosse-fragen.de\)](http://kleine-menschen-grosse-fragen.de)



2

Ausgangssituation

- ▶ Besinnungstage (= Religion) „hat nichts mit meiner Arbeit in der Kita zu tun“.
- ▶ Arbeit in der Kita: Bildung – Erziehung – Betreuung
- ▶ Vielfältige Weltanschauungen (pädagogische Fachkräfte, Kinder, Eltern) in der Kita



3

Ausgangssituation



- ▶ Vielfalt kultureller, religiöser und weltanschaulicher Lebenskonzepte – Spiegelung in Kindertageseinrichtungen
- ▶ Kinder ohne Religionszugehörigkeit
- ▶ Pädagogische Fachkräfte – religiöse Vielfalt ist ein schwieriges Thema



4

Verortung des Themas

- ▶ Religiöse Bildung explizit oder implizit in den Bildungsplänen
- ▶ 10 Bildungsbereiche
 - ▶ 4. Soziale und (inter-)kulturelle Bildung
 - ▶ 5. Musisch-ästhetische Bildung
 - ▶ 6. Ethik und Religion
 - ▶ 9. Ökologische Bildung

Bildungsgrundsätze

für Kinder von 0 bis 10 Jahren

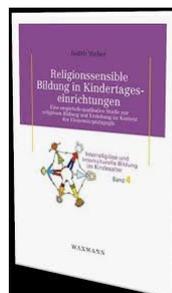
in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen



5

Religionssensible Bildung und Erziehung

- ▶ Jugendhilfe
- ▶ Elementarpädagogik
- ▶ = Religionspädagogisches Handlungskonzept, das auf der Grundlage pädagogischer Handlungskonzepte begründet ist.



6

Der Religionsbegriff



7

Der Religionsbegriff

(Lechner/Gabriel: Religionssensible Erziehung 2009, S. 172-173)

- Grunderfahrung menschlicher Existenz, religiöse Erziehung als allgemein menschliche Erziehung.
- Religiöse Bildung als deutende Erschließung eines transzendenten Sinnhorizonts für glückendes Leben.
- Religiöse Sozialisation als Prozess des Hineinwachsens in eine religiöse bzw. kirchliche Bekenntnisgemeinschaft (Konfession).



8

1. Impulsfrage

- ▶ Wie privat ist mein Glaube? Wo und wann kommt Religion in meinem Leben vor?
- ▶ Austausch in Murmelgruppen



9

Sechs Handlungsgrundsätze

- ▶ Das Kind ist Ausgangspunkt religionssensibler Bildung.
- ▶ Religionssensibilität als Bestandteil der pädagogischen Arbeit.
- ▶ Der Kindergarten als religionssensibler Lebens- und Erfahrungsraum.



10

Anforderungen an kirchliche Mitarbeitende

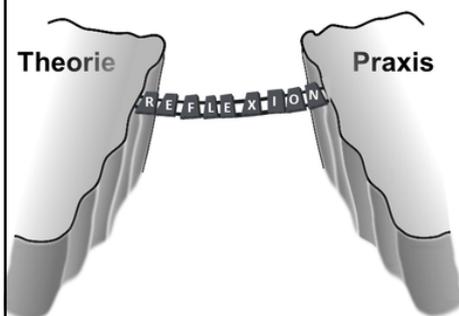


- ▶ Das professionelle Handeln begründen:
 - ▶ Religionspädagogik als Bestandteil der Pädagogik
 - ▶ Pädagogisches Handlungskonzept / religionspädagogisches Handlungskonzept
 - ▶ Konzeption der Einrichtung



13

Anforderungen an kirchliche Mitarbeitende



- ▶ Reflexion des pädagogischen Handelns und Entdeckung der religiösen Spuren darin
- ▶ Bereitschaft zur Biographie-Arbeit
- ▶ Beziehungsgeschehen Kinder – Eltern – pädagogische Fachkräfte
- ▶ Sprachfähigkeit – offene Haltung im Handeln



14

2. Impulsfrage

- ▶ Welchen Raum / welche Zeiten / welche Gelegenheiten gibt es bei uns in der Kita für den kulturellen und religiösen Austausch?
- ▶ Austausch in Murmelgruppen



15

Leitfragen für Teams

- ▶ 1. Handlungsgrundsatz: Wie gehen wir mit den Themen und Fragen der Kinder zum Leben und zur Welt in unserer Einrichtung um?
- ▶ 2. Handlungsgrundsatz: Welche Werte und Tugenden sind uns in unserer pädagogischen Arbeit wichtig und warum?



16

Leitfragen für Teams



- ▶ 3. Handlungsgrundsatz: Wie und wodurch ist unsere Einrichtung als Lebens- und Erfahrungsraum gestaltet - auch unter religiösen Aspekten?
- ▶ 4. Handlungsgrundsatz: Welche Feste oder biographischen Anlässe feiern und gestalten wir in unserer Einrichtung?



17

Leitfragen für Teams

- ▶ 5. Wer gehört in unserer Einrichtung welcher Religion an und mit welchen Institutionen / Religionsgemeinschaften ist unsere Einrichtung vernetzt?
- ▶ 6. Handlungsgrundsatz: Wie sprachfähig sind wir im Team zu den Themen Glaube und Religion?



18

Fazit

- ▶ dem religionspädagogischen Ansatz der Religionssensibilität liegen folgende Prinzipien zugrunde:
 - ▶ Absichtslosigkeit im Handeln
 - ▶ respektvolle und ermutigende Haltung in der Beziehungsgestaltung
 - ▶ Zeiten und Räume gemeinsam gestalten

